

## Workshop 2

Integration geht durch den Magen:

Geflüchtete finden Jobperspektiven beim „Abendmahl“

# Zukunftsperspektiven für Neuzugewanderte - Chancen und Herausforderungen

Wochenanzeiger Medien GmbH  
Isabella A. Bauer / Manuel Awad / Johannes Beetz



3.800 Zusteller

60 Nationen

**Hoşgeldiniz** türkisch

**добро пожаловать** russisch

**स्वागत** indisch

**καλωσόρισμα** griechisch

**նղընլի** armenisch

**I mirëpritur** albanisch/kosovarisch

**ようこそ** japanisch

**Bun venit** rumänisch

**Dobrodošli** kroatisch/bosnisch

**歡迎** chinesisch

**добре дошъл** bulgarisch

**Herzlich willkommen**

**Bienvenue** kongolesisch

**Chào mừng** vietnamesisch

**XOŞ** aserbaidshanisch

**Добредојдовте** mazedonisch

**ยินดีต้อนรับ** thailändisch

**Bienvenue** französisch

**أهلاً وسهلاً** arabisch

**Benvenuti** italienisch

**Сардэчна запрашаем** weißrussisch

**Schee, dass' do seids** bairisch

**Hjärtligt välkommen** schwedisch

**Vítejte** tschechisch

**Bem-vindo** portugiesisch

**Welcome** englisch/somalisch

**Fogadtatás** ungarisch

**Ласкаво просимо** ukrainisch

**добродошао** serbisch

**powitanie** polnisch

**Bienvenidos** spanisch

Wochenanzeiger Medien GmbH  
Isabella A. Bauer / Manuel Awad / Johannes Beetz



**Münchner  
Wochen  
Anzeiger**

Beinlesen. Rausholen.

# Workshop 2

Integration geht durch den Magen:

Geflüchtete finden Jobperspektiven beim „Abendmahl“

- 1) Wir über uns
- 2) Abendmahl – Kochen mit Geflüchteten
- 3) Arbeiten mit Geflüchteten

Wochenanzeiger Medien GmbH  
Isabella A. Bauer / Manuel Awad / Johannes Beetz



# Workshop 2

Integration geht durch den Magen:

Geflüchtete finden Jobperspektiven beim „Abendmahl“

## 1) Wir über uns

Wochenanzeiger Medien GmbH  
Isabella A. Bauer / Manuel Awad / Johannes Beetz



# Wir über uns

## Historie

Viele Ausgaben der sog. Münchner Wochenanzeiger erscheinen schon seit fast 70 Jahren.

Die älteste Ausgabe ist aus dem Jahr 1924, der Westend-Anzeiger. Der Westend-Anzeiger gilt als eines der ältesten Anzeigenblätter überhaupt.

Wochenanzeiger Medien GmbH  
Isabella A. Bauer / Manuel Awad / Johannes Beetz



Ausgabe B      Garantierte Auflage 180 000

# Werbe-Spiegel

Das Informationsblatt für Geschäftswerbung u. Privatanzeigen

Die WELTWEIT GRÖSSTE Kare & Lugge-Witze-Sammlung  
Weit mehr als 150 Witze  
Wählen Sie Ihren Favoriten!      Seite 74-87

Der Luxus eines Blicks zurück  
oder ein großes Dankeschön

60 Jahre

Die Vorleger der Münchner Wochenanzeiger:  
Gudrun Baumg. S. 29-32  
Hartmut Kater S. 33-37  
A. L. Bergbauer S. 42-44

**WANTED!**  
Wir suchen den ältesten original Werbe-Spiegel. Falls Sie ein solches Exemplar nicht alle Zeilungen besitzend

Sendlinger Anzeiger

Infantenblatt für den 20. Münchner Stadtbezirk  
Geschäftsanzeigen, Vereinsnachrichten, Gelegenheitsanzeigen, Kleinanzeigen  
Zerazeuge und Druck: Heinrich Bahner, München 12, Bergmannstraße 18, Telefon-Nr. 6000

Bezahlter 15000      Nummer 61      20. September 1930      24. Jahrgang  
Inhaltlicher Wert 10000      Inhaltlicher Wert 10000      Inhaltlicher Wert 10000

**MERKUR-Filmtheater**  
GOLLIERSTR. 26      Tel. 71774  
Besucher Parkplatz

Anfangszeit: 13.30 15.40 18.00 20.15 Uhr

**Bitterer Reis,**  
ein Film von realistischer  
Kühnheit und erotischer Kraft  
ist das Filmereignis in der  
ganzen Welt!

Der sensationellste Filmeverfolg seit Jahren  
**SILVANA MANGANO**

Sendlinger Anzeiger

Verbreitungsgesellschaft, 71277 Würzburg

29. Jahrgang No. 1      Ausgabe A      Katalog bei H 14 60 31

Therese H...  
Lindw...  
Sendl...

**LINDWURMHOF-LICHTSPIELE**  
Der Graf von Monte Christo  
2. Teil: Die Vergeltung

**Lichtspielhaus**  
CARMEN  
Schneewittchen und die 7 Zwerge  
Die Zauberhexe

**FAHRRÄDER**  
TEILZAHLUNG  
REPARATUREN

**Jubiläumsausgabe**  
60 Jahre Münchner Anzeigenblatt Tradition Juli 2010

**Jubiläumsausgabe**  
60 Jahre Münchner Anzeigenblatt Tradition Juli 2010

**WIKI**  
Besser einkaufen.

**Balthasar UICKER**  
Reparatur-Anstalt

**Eisfabrik**

**TOP 100 OPTIKER 2010**

**Jubiläums-Ausgabe**  
1924-2012

**Bitterer Reis**

Wochenanzeiger Medien GmbH  
Isabella A. Bauer / Manuel Awad / Johannes Beetz



# Wir über uns

## Printprodukte zur Wochenmitte

Die fast 40 jeweils exakt auf den jeweiligen Stadtteil bzw. die Gemeinden ausgerichteten Lokal-Ausgaben zur Wochenmitte werden in zwei verschiedenen Standorten und Verlagen publiziert.

Die Wochenanzeiger Medien GmbH hat ihre lokalen bzw. regionalen Schwerpunkte im Münchner Westen und Süden und publiziert darüber hinaus weitere Ausgaben bis ins sogenannte 5-Seen-Land.

Wochenanzeiger Medien GmbH  
Isabella A. Bauer / Manuel Awad / Johannes Beetz



# Wir über uns

## Printprodukte zum Wochenende – München und Umgebung

Das Münchner Samstagsblatt wurde von der Gruppe Münchner Wochenanzeiger im Jahre 2000 auf den Markt gebracht.

Analog zu den sog. Mittwochstiteln gibt es auch hier eine publizistische lokale, regionale Teilung in die Bereiche München-Süd und West sowie ebenfalls angrenzend Wochenend-Ausgaben in den sog. Würmtal-Gemeinden sowie in der Stadt Germering nebst Unterpfaffenhofen / Harthaus und darüber hinaus den Kurier im gesamten Landkreis Dachau.

Wochenanzeiger Medien GmbH  
Isabella A. Bauer / Manuel Awad / Johannes Beetz



# Wir über uns

## Titel

Wochenanzeiger München und Umland

*Gesamtauflage ca. 1 Mio wöchentlich;  
erscheinen größtenteils zweimal wöchentlich;  
kostenlose Verteilung*

## Ausgaben

25 Ausgaben am Mittwoch / 11 Ausgaben am Samstag

***... das sind im Jahr etwas über 1.000 Ausgaben für die von uns produzierten 17 Ausgaben zur Wochenmitte und 4 Ausgaben zum Wochenende mit entsprechend vielen redaktionellen Beiträgen***

Wochenanzeiger Medien GmbH  
Isabella A. Bauer / Manuel Awad / Johannes Beetz





Wochenanzeiger Medien GmbH  
 Isabella A. Bauer / Manuel Awad / Johannes Beetz



# Wir über uns

## Unsere Philosophie

- ◆ Menschen zusammenbringen / „audiatur et altera pars“
- ◆ Das eigene Lebensumfeld begreifbar machen – nicht „bad news sell“
- ◆ Lokale Verwurzelung / Agenda-Setting / relevante Inhalte

Wochenanzeiger Medien GmbH  
Isabella A. Bauer / Manuel Awad / Johannes Beetz



## Aktions-Logo des Jahres 2015

# Wir gehören zusammen!

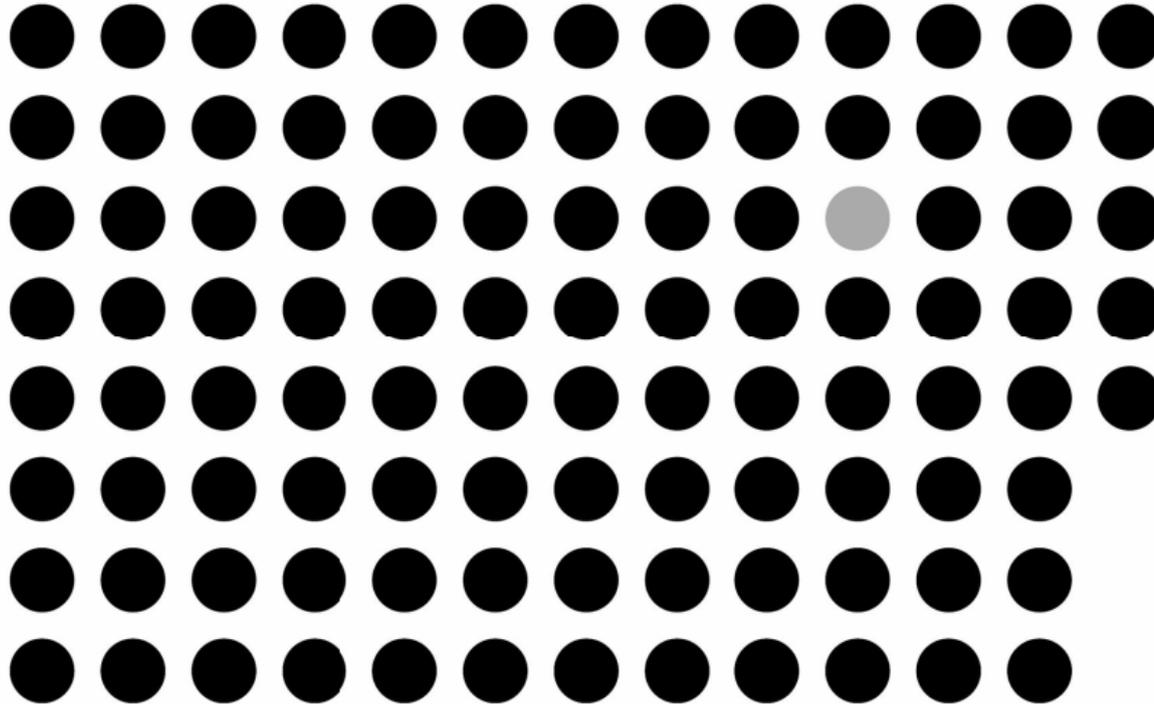


Wochenanzeiger Medien GmbH  
Isabella A. Bauer / Manuel Awad / Johannes Beetz





Wir schaffen das !



Wochenanzeiger Medien GmbH  
Isabella A. Bauer / Manuel Awad / Johannes Beetz



# Wir schaffen das !

**Münchner Wochenanzeiger**  
muenchenwelt.de

# Samstagsblatt

Gesamt-Zustellerauflage Regio Plus über 1 Mio. Expl.

AFZ s. Beilage  
s. Beilage, Seite 2  
s. Beilage  
s. Beilage  
s. Beilage  
s. Beilage

50/2014 - West

Die Wochenzeitung Ihres

Jahrgang 14 · 13.12.2014 · Fürstenrieder Straße 7-9 · 80687 München · Tel. 089/54 65 55

**Manege frei**  
Widernachter begleitet die neue Spielstadt in Circus Krone. Seite 4

**Endlich gesund**  
Das Mittelmeer Tierhotel ruht sich täglich. Seite 6

**Hilfe für**  
Landwirte auch Familien

## „Setzen wir Akzente!“

Politik und Wirtschaft wollen die berufliche Bildung stärken



„Wir erleben Schulen, die sich nur als Durchgang zum Studium sehen“, bedauert Andreas Vaerst (Arbeitsagentur, rechts) – hier mit Ralf Keckels und Thorsten Beier (ALDI SÜD, von links und Möd. Isabella Zacharias. Foto: Patricia Prankl

Seiten 14 und 15.

14

Samstag, 13. Dezember 2014



Aktuelles Samstagsblatt

## „Setzen wir Akzente, anstatt nur abzuwarten!“

Den Fachkräftemangel umschiffen: So wollen Politik und Wirtschaft die berufliche Bildung stärken



Wir lassen sich ungenutzte Potentiale erschließen! Lothar Semper (Händlerkammer, links) mit Vertretern von Isabella Ralf Keckels und Thorsten Beier (ALDI SÜD, Möd. Isabella Zacharias und Andreas Vaerst (Arbeitsagentur) diskutieren. Foto: Patricia Prankl

### „Wir brauchen alle – sonst verlieren wir“

„Wir brauchen alle – sonst verlieren wir“, lautet die zentrale Botschaft der Tagung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind sich einig: Die berufliche Bildung ist ein zentraler Baustein für die Zukunft des Landes. Sie muss stärker gefördert werden, um den Fachkräftemangel zu überbrücken.

### Zu wenig Fachkräfte rücken nach

Über einen erheblichen Nachwuchsmangel klagen Lothar Semper, Ralf Keckels und Thorsten Beier. Sie fordern, dass die Ausbildung stärker gefördert wird, um den Fachkräftemangel zu überbrücken.

### „Flüchtlinge als Chance begreifen“

„Wir sehen in jungen Flüchtlingen eine enorme Zielgruppe“, sagt Lothar Semper. Er fordert, dass die Ausbildung stärker gefördert wird, um den Fachkräftemangel zu überbrücken.

### „3 plus 2“ gibt die nötige Sicherheit

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind sich einig: Die berufliche Bildung ist ein zentraler Baustein für die Zukunft des Landes. Sie muss stärker gefördert werden, um den Fachkräftemangel zu überbrücken.

### Vom Lehrer zum Pizzabäcker?

Nachwuchsstudienleiter sieht Isabella Zacharias (Arbeitsagentur) bei der Anerkennung ausländischer Abschlüsse. Die Studie zeigt, dass immer mehr Jugendliche in Deutschland in die Ausbildung einsteigen.

### Weitere Bilder finden Sie in Internet auf der

www.mun-sonntag.de mit der Nummer 0572

Samstagsblatt Aktuelles



Samstag, 13. Dezember 2014

15

## „Viele sind bereits unter uns“

Integrationsbeauftragter rat, die Arbeitsaufnahme leichter zu machen



Wir müssen die Menschen da abholen, wo sie sind! Integrationsbeauftragter Georg Eisenreich (links) und Bernd Ohlmann (Handelsverband).

München: Manas Neuwirth warnt davor, die verheißene Fachkräfte-Promenade zu überheizen. Bei der Landtagswahl 2018 ist es die erste Integrationen von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt. Man möchte nicht, dass die Integration nur ein Hohlversprechen bleibt. Aber wenn es nicht gelingt, dann ist das ein Problem für die Wirtschaft. Man möchte nicht, dass die Integration nur ein Hohlversprechen bleibt.

geplant. Auch Flüchtlinge und Ausländer sind, wie schon immer, ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaft. Und wenn es nicht gelingt, dann ist das ein Problem für die Wirtschaft. Man möchte nicht, dass die Integration nur ein Hohlversprechen bleibt.

geplant zu unterstützen und die Chancen zu nutzen, auch wenn die Zeiten nicht so gut sind. Die Wirtschaft braucht Arbeitskräfte. Und wenn es nicht gelingt, dann ist das ein Problem für die Wirtschaft. Man möchte nicht, dass die Integration nur ein Hohlversprechen bleibt.



„Froh sein“, Ralf Keckels und Thorsten Beier (ALDI SÜD) setzen auf frühzeitigen Kontakt zu den Schulen.

Die berufliche Bildung kann nicht nur ein Problem sein, sondern auch eine Chance. Man möchte nicht, dass die Integration nur ein Hohlversprechen bleibt. Aber wenn es nicht gelingt, dann ist das ein Problem für die Wirtschaft. Man möchte nicht, dass die Integration nur ein Hohlversprechen bleibt.

### Der Königsweg: „Froh sein“

„Froh sein“, Ralf Keckels und Thorsten Beier (ALDI SÜD) setzen auf frühzeitigen Kontakt zu den Schulen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind sich einig: Die berufliche Bildung ist ein zentraler Baustein für die Zukunft des Landes. Sie muss stärker gefördert werden, um den Fachkräftemangel zu überbrücken.

### „Die Betriebe können nicht alles auffangen“

Lothar Semper (Händlerkammer, links) und Hubert Schmittmann (IHK, rechts). Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind sich einig: Die berufliche Bildung ist ein zentraler Baustein für die Zukunft des Landes. Sie muss stärker gefördert werden, um den Fachkräftemangel zu überbrücken.

### „Überbürgermeister Dieter Reiter findet statt“

Die Stadt München veranstaltet eine Tagung zur beruflichen Bildung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind sich einig: Die berufliche Bildung ist ein zentraler Baustein für die Zukunft des Landes. Sie muss stärker gefördert werden, um den Fachkräftemangel zu überbrücken.



„Wir brauchen jeden!“

„Wir brauchen jeden!“, lautet die zentrale Botschaft der Tagung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind sich einig: Die berufliche Bildung ist ein zentraler Baustein für die Zukunft des Landes. Sie muss stärker gefördert werden, um den Fachkräftemangel zu überbrücken.

### „Berufliche Bildung wird nicht anerkannt“

„Berufliche Bildung wird nicht anerkannt“, lautet die zentrale Botschaft der Tagung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind sich einig: Die berufliche Bildung ist ein zentraler Baustein für die Zukunft des Landes. Sie muss stärker gefördert werden, um den Fachkräftemangel zu überbrücken.

### „Ein Unternehmen findet statt“

Ein Unternehmen findet statt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind sich einig: Die berufliche Bildung ist ein zentraler Baustein für die Zukunft des Landes. Sie muss stärker gefördert werden, um den Fachkräftemangel zu überbrücken.

### „Hubert Schmittmann (IHK) fordert mehr Praxis im Ausbildungsweg“

Hubert Schmittmann (IHK) fordert mehr Praxis im Ausbildungsweg. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind sich einig: Die berufliche Bildung ist ein zentraler Baustein für die Zukunft des Landes. Sie muss stärker gefördert werden, um den Fachkräftemangel zu überbrücken.



„Man muss gut sein – nicht, wie man das lösen“

„Man muss gut sein – nicht, wie man das lösen“, lautet die zentrale Botschaft der Tagung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind sich einig: Die berufliche Bildung ist ein zentraler Baustein für die Zukunft des Landes. Sie muss stärker gefördert werden, um den Fachkräftemangel zu überbrücken.

### „Wir brauchen jeden!“

„Wir brauchen jeden!“, lautet die zentrale Botschaft der Tagung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind sich einig: Die berufliche Bildung ist ein zentraler Baustein für die Zukunft des Landes. Sie muss stärker gefördert werden, um den Fachkräftemangel zu überbrücken.

### „Berufliche Bildung wird nicht anerkannt“

„Berufliche Bildung wird nicht anerkannt“, lautet die zentrale Botschaft der Tagung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind sich einig: Die berufliche Bildung ist ein zentraler Baustein für die Zukunft des Landes. Sie muss stärker gefördert werden, um den Fachkräftemangel zu überbrücken.

### „Ein Unternehmen findet statt“

Ein Unternehmen findet statt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind sich einig: Die berufliche Bildung ist ein zentraler Baustein für die Zukunft des Landes. Sie muss stärker gefördert werden, um den Fachkräftemangel zu überbrücken.

### „Hubert Schmittmann (IHK) fordert mehr Praxis im Ausbildungsweg“

Hubert Schmittmann (IHK) fordert mehr Praxis im Ausbildungsweg. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind sich einig: Die berufliche Bildung ist ein zentraler Baustein für die Zukunft des Landes. Sie muss stärker gefördert werden, um den Fachkräftemangel zu überbrücken.

Wochenanzeiger Medien GmbH  
Isabella A. Bauer / Manuel Awad / Johannes Beetz





**Albträume:** Der vierundzwanzigjährige Hanad aus Somalia ist als Sechzehnjähriger nach Deutschland gekommen. „Niemand von den anderen Flüchtlingen und Schwestern hat meine Sprache gesprochen. Zu Fuß sind wir bei Hagen über die Berge. Ohne Essen und Trinken. Ein achtjähriges Mädchen ist ohnmächtig geworden und ich habe es auf meinem Rücken getragen“, erzählt er. Am nächsten Tag will er etwas mitbringen, was er auf der Flucht bei sich hatte. Dann plötzlich sagt er: „Bitte, ich kann nichts zeigen. Wenn ich mich erinnere, bekomme ich Albträume.“



**Das Hochzeitsfoto:** Angelina flüchtete vor vier Jahren aus dem Irak nach Deutschland. Sie kam mit ihrem Mann, zwei Brüdern und einer Kusine hierher. „Wir haben wenig von zu Hause mitbringen können. An ganz persönlichen Dingen habe ich jetzt nur noch mein Hochzeitsfoto. Ich bin so dankbar, dass ich es noch habe. Es zeigt mich in glücklichen Zeiten. Manchmal schaue ich es an und denke an die Dinge, die seit damals passiert sind. Das ist ein merkwürdiges Gefühl.“



**Zwei alte Fotos:** „Wir haben fast nichts aus unserer Heimat mitbringen können. Aber die zwei Fotos habe ich vor der Flucht eingesteckt. Sie zeigen meine Schwestern und deren Kinder. Eigentlich sind diese Fotos schon recht alt. Aber sie sind meine einzige Erinnerung an meine Familie dort.“



**„Jeder hat das Recht auf Leben, Freiheit, Sicherheit“**  
Wir gehören zusammen. „Alle Menschen sind frei und gleich zu Würde und Rechten geboren. Sie sind mit Vernunft und Gewissen begabt und sollen einander im Geist der Brüderlichkeit begegnen. Jeder hat das Recht auf Leben, Freiheit und Sicherheit der Person.“  
So lauten die Artikel 1 und 3 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte. Unter dem Eindruck des Zweiten Weltkriegs und dem Wunsch „Nie wieder!“ wurde sie 1948 von der Generalversammlung der Vereinten Nationen verabschiedet.

# Was blieb von Zuhause?

Vor 70 Jahren war bei uns der Krieg endlich zu Ende - anderswo tobt er jeden Tag weiter



**Das Festkleid der Tochter:** Adena flüchtete vor zwei Jahren aus dem Irak. Ihre Kinder waren damals noch sehr klein. „Ich habe damals ein Lewandi für meine Tochter eingepackt. Das ist ein traditionelles Festkleid mit Unter- und Oberkleid, Hose und Weste. Meine Tochter trägt das sehr gern und ich freue mich sehr, wenn ich sie hier damit sehe.“



**Eine Kappo:** „Diese Kappo wird aus Tüchern und Bändern zusammengeheftet. Es ist ein traditioneller Kopfschutz zu sehr festlichen Anlässen bei uns im Irak. Die Tücher sind noch von meiner Großmutter und auch meine Mütter hat sie als Kappo gebunden getragen. Ich habe sie mir nachschicken lassen, weil wir den Irak vor vier Jahren sehr schnell verlassen mussten und nichts mitnehmen konnten.“



**Eine wollene Tüpfelkappe:** Das ist das einzige vererbte Stück aus der Heimat. „Wir haben in der Nacht zwei Koffer mit Kleidung zusammengepackt und ein paar Jacken mitgenommen. Das ist alles. Die Koffer haben wir auf Handschellen gefesselt und sind zu Fuß los. Es war Winter, eine ziemlich kalte Nacht“, erinnert sich Dierke. „1979, im Alter von 9 Jahren ist es im Januar 1985 gemeinsam mit meiner Mutter und sieben vier Schwestern aus Opaten (polnisch Opole) in Oberschlesien geflohen und hat sich in München. Die ganzen Umstände der Flucht vergisst man nicht. Ich hatte das ganz irrsinnige Gefühl, ich habe keine Heimat. Nicht ganz dazu zu gehören. Das Gefühl bleibt immer.“

München: Der Tag, an dem es endlich vorbei ist, ist ein Dienstag, der 8. Mai 1945. Um 23.01 Uhr tritt die bedingungslose Kapitulation der Wehrmacht in Kraft. Nicht wenige Menschen werden in Europa auch danach noch getötet werden. Viele werden Häft und Gut verlieren. Familien werden auseinandergerissen. Lebensweg getrennt werden. Dennoch: Jener Dienstag im Mai ist der Ausgangspunkt eines Weges, von dem inzwischen die dritte und vierte Nachkriegsgeneration profitiert. Nicht nur haben Menschen in Deutschland eine ähnlich lange Zeit ohne Krieg erlebt, noch nie waren die wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse für die große Mehrheit dort so günstig.



**Traditionelle Festkleidung:** Anwarul kam vor zwei Jahren mit seiner Familie hierher nach Deutschland. „Ich habe unsere traditionelle Festkleidung mit Hülsen, Kaffee, Hosen und Schalen an. Ich kann mich noch an Feste zu Hause erinnern. Ab alle Jungs und Männer so etwas anziehen. Ich bin stolz, dass ich die Sachen hier habe und ich trage sie wirklich sehr gern.“



**Eine wollene Tüpfelkappe:** Das ist das einzige vererbte Stück aus der Heimat. „Wir haben in der Nacht zwei Koffer mit Kleidung zusammengepackt und ein paar Jacken mitgenommen. Das ist alles. Die Koffer haben wir auf Handschellen gefesselt und sind zu Fuß los. Es war Winter, eine ziemlich kalte Nacht“, erinnert sich Dierke. „1979, im Alter von 9 Jahren ist es im Januar 1985 gemeinsam mit meiner Mutter und sieben vier Schwestern aus Opaten (polnisch Opole) in Oberschlesien geflohen und hat sich in München. Die ganzen Umstände der Flucht vergisst man nicht. Ich hatte das ganz irrsinnige Gefühl, ich habe keine Heimat. Nicht ganz dazu zu gehören. Das Gefühl bleibt immer.“



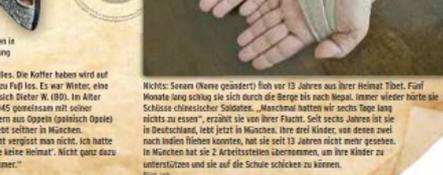
**Ring und Armband:** „Meine Familie trug ich immer bei mir, obwohl sie so wertvoll ist“, sagt Zahra. „Die Ringe und Armbänder haben mir meine Schwägerin, meine Schwester und meine Tante geschickt, bevor wir vor vier Jahren Afghanistan verlassen haben. Ich brauche den Schmuck nur zu heiraten und schon habe ich eine tiefe Vertrautheit und Sicherheit. Das hat mir auf der Flucht und beim Ankommen hier in Deutschland sehr geholfen.“



**Ein Hochzeitsgeschenk:** Bahin kam vor drei Jahren mit ihrer Familie nach Deutschland. „Das Tuch ist mein Hochzeitsgeschenk. Es ist aus ganz leichter Baumwolle und hat viele Stickereien. Ich liebe es und es begleitet mich schon so viele Jahre. Es erinnert mich jeden Tag an meine Heimat Afghanistan.“



**Ein Mörser:** Gewalt flüchtete mit ihrer Familie vor einigen Jahren aus Kabul in Afghanistan. „Wir hatten damals sehr, sehr wenig Zeit zum Packen gehabt. Und ich weiß nicht genau, warum ich gerade den Mörser eingepackt habe. Jetzt bin ich sehr froh, dass ich ihn hier habe. Traditionell zerstampen wir Salz, Pfeffer, Nüsse, Poprika, selbst Zucker und vieles mehr damit. Ich benutze ihn täglich und durch das Geräusch beim Zerstampen und den Geruch, der von den Dingen im Mörser aufsteigt, bin ich immer ein klein wenig wieder zurück in Kabul.“



**Nichts:** Sorana (Name geändert) floh vor 13 Jahren aus ihrer Heimat Tibet. Fünf Monate lang schickte sie sich durch die Berge bis nach Nepal, immer wieder hätte sie Schlüsse tibetischer Soldaten. „Manchmal hatten wir sechs Tage lang nichts zu essen“, erzählt sie von ihrer Flucht. Seit sechs Jahren ist sie in Deutschland, lebt jetzt in München. Ihre drei Kinder, von denen zwei noch in den Ferien kommen, hat sie seit 13 Jahren nicht mehr gesehen. In München hat sie 2 Arbeitsstellen übernommen, um ihre Kinder zu unterstützen und sie auf die Schule schicken zu können.

Wochenanzeiger Medien GmbH  
Isabella A. Bauer / Manuel Awad / Johannes Beetz

Münchener Wochenanzeiger  
Münchener Zeitungen  
SPANNENDE ANGEHÖRE  
WIRTSCHAFTLICHES ECHO  
WIRTSCHAFTLICHES ECHO  
PREMIERENUMMER ECHO  
München  
Samstagsblatt  
Werbe-Spiegel  
Sendlinger Anzeiger  
Beinlesen. Rausholen.

# Wir über uns

## Nationale Einbindung

- ◆ Bundesverband BVDA in Berlin
- ◆ 926 Titel aus 220 Verlagen mit einer Auflage von gut 65 Mio Exemplaren
- ◆ eine durchschnittliche Ausgabe erreicht 56,4 Prozent der Bevölkerung

▶ das sind fast 40 Millionen Leser !

Wochenanzeiger Medien GmbH  
Isabella A. Bauer / Manuel Awad / Johannes Beetz



# Workshop 2

Integration geht durch den Magen:

Geflüchtete finden Jobperspektiven beim „Abendmahl“

## 2) Abendmahl – Kochen mit Geflüchteten

Wochenanzeiger Medien GmbH  
Isabella A. Bauer / Manuel Awad / Johannes Beetz



# Abendmahl - Kochen mit Geflüchteten

**Münchner Wochen Anzeiger**  
**Pasinger Werbe-Spiegel**  
 Nr. 42  
 München 88  
 19.12.2016  
 Telefonische: Mo - Fr 11 - 18:00 Uhr München: Fax 089 740884 - www.muenchenzeit.de

**Sag mir, was du isst ...**  
 Großer Einkauf für das „Zweite Abendmahl“



Der Chefkoch aus Somalia und holländische Bäcker (Münchner Wochenanzeiger) wählen die besten Aufgebote für das „Abendmahl“ aus.

**Münchner Wochen Anzeiger**  
**Samstagsblatt**  
 Gesamt-Circulation: 1.100.000 Exemplare  
 Die Wochenzeitung Ihres...

**Wo Freude den Tisch deckt**  
 Geflüchtete kochen „Das erste Abendmahl“

Michaela: „Zu meist die Frauen sind die, die den Großteil der Arbeit machen.“

Robert Schöffmann, Bildungspolitischer Sprecher der Ampelkoalition und Landesminister für den Bereich Berufsbildung der CDU für München und Oberbayern: „Die Berufsbildung ist ein zentraler Bestandteil der Integration von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt. Wir müssen dafür sorgen, dass sie die notwendigen Fähigkeiten und Kenntnisse erwerben können, um in unserem Land erfolgreich zu sein.“

**Die neue Küche! Wo?**  
**www.kuechen-schaff.de**

**Das Haus der Küche & Spiegeln**  
**H. Stroh**

**Was das Herz begehrt**  
**SUCHEN & FINDEN**

**Landmann Einweggeschüssel**

**Markenjeans**  
 34,90 € - 89 €

**Knipscher Neuhäusen**

**KUPFERHAUS KONZERTREIHE 5. SAISON 2016 | 2017**

- 1. Konzert**  
 Fr. 20.09.16 | 20.00 Uhr  
**Prager Bläserorchester**  
 G. Haverl, M.A. Mozart, F. Kromer u.a.
- 2. Konzert**  
 Fr. 11.11.16 | 20.00 Uhr  
**Denis Schemann Klavier**  
 L. van Beethoven, J.S. Bach, F. Schoppe (Symphonie op. 9)
- 3. Konzert**  
 Fr. 20.01.17 | 20.00 Uhr  
**Cuarteto SolTango**  
 Kontrapunkte von A. Piazzola, A. Trillo, J. D'Almeida, O. Pugliese u.a.
- 4. Konzert**  
 Fr. 10.03.17 | 20.00 Uhr  
**Duo Brillanter**  
 Sander van de Sande, M. Weising, J. Brubek
- 5. Konzert**  
 Fr. 05.05.17 | 20.00 Uhr  
**dogma chamber orchestra**  
 L. van Beethoven, J.S. Bach, F. Schoppe (Symphonie op. 9)

Telefon: 089 8899 22-0 oder www.kupferhaus-konzertreihe.de

**Wo Freude den Tisch deckt**  
 Integration in der Praxis: Die Münchner Wochenanzeiger kochen mit Geflüchteten. Lesen Sie mehr dazu auf den Seiten 2 und 3.

**Abendmahl**  
 21. Sonntag, 16. Juli 2016

**Wie gelingt Integration?**  
 Praktiker erklären, worauf es ankommt und was wir brauchen

**„Geflüchtete bieten eine hohe Leistungsbereitschaft“**  
 Angelika Hasenauer (Vizepräsidentin Bayerischer Roten Kreuz und Geschäftsführerin des DRK Bayern): „In unseren Roten Kreuz- und Caritas-Einrichtungen ist die Integration von Flüchtlingen ein zentrales Thema. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind sehr offen und zeigen eine hohe Leistungsbereitschaft. Sie sind motiviert und wollen lernen. Wir müssen nur die richtigen Rahmenbedingungen schaffen, um ihre Fähigkeiten zu nutzen.“

**„Es gibt sehr gute Aussichten auf Ausbildungsplätze“**  
 Robert Schöffmann (Bildungspolitischer Sprecher der Ampelkoalition): „Die Integration von Flüchtlingen in den Ausbildungsstellenmarkt ist ein zentrales Ziel der Bundesregierung. Wir müssen dafür sorgen, dass sie die notwendigen Fähigkeiten und Kenntnisse erwerben können, um in unserem Land erfolgreich zu sein.“

**„Das Erlernen ist auch eine Chance für die Heimatländer“**  
 Michaela: „Zu meist die Frauen sind die, die den Großteil der Arbeit machen.“

**„Sicherer Aufenthalt für drei Jahre Ausbildung und zwei Jahre Arbeit“**  
 M. Margarete Bause: „Die Ausbildung ist ein zentraler Bestandteil der Integration von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt. Wir müssen dafür sorgen, dass sie die notwendigen Fähigkeiten und Kenntnisse erwerben können, um in unserem Land erfolgreich zu sein.“

**Abendmahl**  
 21. Sonntag, 16. Juli 2016

**Wo Freude den Tisch deckt**

**„Viele Betriebe profitieren davon“**  
 Robert Schöffmann: „Die Integration von Flüchtlingen in den Ausbildungsstellenmarkt ist ein zentrales Ziel der Bundesregierung. Wir müssen dafür sorgen, dass sie die notwendigen Fähigkeiten und Kenntnisse erwerben können, um in unserem Land erfolgreich zu sein.“

**„Gelingt zu Sprechen, Bildung, Ausbildung und Arbeit“**  
 Michaela: „Zu meist die Frauen sind die, die den Großteil der Arbeit machen.“

**„Jobs zu vergeben?“**  
 Robert Schöffmann: „Die Integration von Flüchtlingen in den Ausbildungsstellenmarkt ist ein zentrales Ziel der Bundesregierung. Wir müssen dafür sorgen, dass sie die notwendigen Fähigkeiten und Kenntnisse erwerben können, um in unserem Land erfolgreich zu sein.“

Wochenanzeiger Medien GmbH  
 Isabella A. Bauer / Manuel Awad / Johannes Beetz

**Münchner Wochen Anzeiger**  
**Samstagsblatt**  
**Werbe-Spiegel**  
**Sendlinger Anzeiger**  
 Belesen. Rausholen.

# Abendmahl - Kochen mit Geflüchteten

**Münchner Wochen Anzeiger**

## Samstagsblatt

Das Münchner Wochenblatt Ihres...

Die neue Küche! Wo? [www.kuechen-schaufel.de](http://www.kuechen-schaufel.de)

## Genießen ist eine Kunst

### Geflüchtete kochen das „Vierte Abendmahl“

Flüchtlinge, die in München leben, sind oft von der Welt abgeschnitten. Sie haben keine Freunde, keine Familie, keine Verwandten. Sie sind oft einsam und fühlen sich verloren. Das „Vierte Abendmahl“ ist eine Initiative, die Flüchtlingen die Möglichkeit bietet, sich zu engagieren und zu helfen. Sie können dabei ihre eigenen Fähigkeiten einbringen und neue Freunde finden. Die Initiative ist ein wichtiger Schritt zur Integration in die deutsche Gesellschaft.



Isabella A. Bauer



**Was ist eigentlich...?**

Die Tradition des Abendmahls ist ein wichtiges Element der christlichen Kirche. Es ist ein gemeinsames Mahl, bei dem die Teilnehmer an den Tischen sitzen und miteinander essen. Das Abendmahl ist ein Zeichen der Einheit und der Liebe zwischen den Menschen. Es ist ein Moment der Ruhe und der Reflexion, bei dem die Teilnehmer ihre Gedanken an Gott richten können.

**Zum Nachkochen...**

**Baklava**

**Zutaten für die Bäckerei:**

- 200 Gramm Mandeln oder Walnüsse gehackt
- 200 Gramm Pistazien gehackt
- 100 Gramm Zucker
- 250 Gramm Butter
- 100 Gramm Honig
- 100 Gramm Rosinen
- 100 Gramm Nüsse

**Menschen zusammenbringen**

Das Abendmahl ist ein Ort, an dem Menschen aus verschiedenen Kulturen und Religionen zusammenkommen. Es ist ein Ort der Begegnung und der Verständigung. Durch das Abendmahl können die Teilnehmer ihre eigenen Erfahrungen teilen und sich gegenseitig unterstützen. Es ist ein Ort der Hoffnung und der Liebe, bei dem die Teilnehmer ihre Gedanken an Gott richten können.



Peter Nator und Feriwan Eschab-Zimmern

**Spezialitäten aus der Heimat**

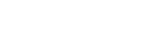
Die Teilnehmer des Abendmahls bringen oft Spezialitäten aus ihrer Heimat mit. Dies ist eine Möglichkeit, ihre eigene Kultur zu präsentieren und anderen Menschen zu zeigen. Es ist ein Ort der Begegnung und der Verständigung, bei dem die Teilnehmer ihre Gedanken an Gott richten können.

**Die Küche ist ein Ort der Begegnung**

Die Küche ist ein Ort, an dem Menschen aus verschiedenen Kulturen und Religionen zusammenkommen. Es ist ein Ort der Begegnung und der Verständigung. Durch die Küche können die Teilnehmer ihre eigenen Fähigkeiten einbringen und neue Freunde finden. Die Küche ist ein wichtiger Schritt zur Integration in die deutsche Gesellschaft.

**Das Abendmahl ist ein Ort der Begegnung**

Das Abendmahl ist ein Ort, an dem Menschen aus verschiedenen Kulturen und Religionen zusammenkommen. Es ist ein Ort der Begegnung und der Verständigung. Durch das Abendmahl können die Teilnehmer ihre eigenen Erfahrungen teilen und sich gegenseitig unterstützen. Es ist ein Ort der Hoffnung und der Liebe, bei dem die Teilnehmer ihre Gedanken an Gott richten können.



## Genießen ist eine Kunst

### Geflüchtete kochen das „Vierte Abendmahl“

Die Teilnehmer des Abendmahls sind oft von der Welt abgeschnitten. Sie haben keine Freunde, keine Familie, keine Verwandten. Sie sind oft einsam und fühlen sich verloren. Das „Vierte Abendmahl“ ist eine Initiative, die Flüchtlingen die Möglichkeit bietet, sich zu engagieren und zu helfen. Sie können dabei ihre eigenen Fähigkeiten einbringen und neue Freunde finden. Die Initiative ist ein wichtiger Schritt zur Integration in die deutsche Gesellschaft.

**Reis gut, alles gut**

Das Abendmahl ist ein Ort, an dem Menschen aus verschiedenen Kulturen und Religionen zusammenkommen. Es ist ein Ort der Begegnung und der Verständigung. Durch das Abendmahl können die Teilnehmer ihre eigenen Erfahrungen teilen und sich gegenseitig unterstützen. Es ist ein Ort der Hoffnung und der Liebe, bei dem die Teilnehmer ihre Gedanken an Gott richten können.

**Abendmahl**

Das Abendmahl ist ein Ort, an dem Menschen aus verschiedenen Kulturen und Religionen zusammenkommen. Es ist ein Ort der Begegnung und der Verständigung. Durch das Abendmahl können die Teilnehmer ihre eigenen Erfahrungen teilen und sich gegenseitig unterstützen. Es ist ein Ort der Hoffnung und der Liebe, bei dem die Teilnehmer ihre Gedanken an Gott richten können.

**Kücher, Fleisch und Fleischwaren**

Die Teilnehmer des Abendmahls bringen oft Spezialitäten aus ihrer Heimat mit. Dies ist eine Möglichkeit, ihre eigene Kultur zu präsentieren und anderen Menschen zu zeigen. Es ist ein Ort der Begegnung und der Verständigung, bei dem die Teilnehmer ihre Gedanken an Gott richten können.

**Unterstützung**

Die Teilnehmer des Abendmahls sind oft von der Welt abgeschnitten. Sie haben keine Freunde, keine Familie, keine Verwandten. Sie sind oft einsam und fühlen sich verloren. Das „Vierte Abendmahl“ ist eine Initiative, die Flüchtlingen die Möglichkeit bietet, sich zu engagieren und zu helfen. Sie können dabei ihre eigenen Fähigkeiten einbringen und neue Freunde finden. Die Initiative ist ein wichtiger Schritt zur Integration in die deutsche Gesellschaft.

**Lesen Sie mehr!**

Das Abendmahl ist ein Ort, an dem Menschen aus verschiedenen Kulturen und Religionen zusammenkommen. Es ist ein Ort der Begegnung und der Verständigung. Durch das Abendmahl können die Teilnehmer ihre eigenen Erfahrungen teilen und sich gegenseitig unterstützen. Es ist ein Ort der Hoffnung und der Liebe, bei dem die Teilnehmer ihre Gedanken an Gott richten können.



## Was macht eigentlich...?

### Abendmahl

Das Abendmahl ist ein Ort, an dem Menschen aus verschiedenen Kulturen und Religionen zusammenkommen. Es ist ein Ort der Begegnung und der Verständigung. Durch das Abendmahl können die Teilnehmer ihre eigenen Erfahrungen teilen und sich gegenseitig unterstützen. Es ist ein Ort der Hoffnung und der Liebe, bei dem die Teilnehmer ihre Gedanken an Gott richten können.

**Abendmahl**

Das Abendmahl ist ein Ort, an dem Menschen aus verschiedenen Kulturen und Religionen zusammenkommen. Es ist ein Ort der Begegnung und der Verständigung. Durch das Abendmahl können die Teilnehmer ihre eigenen Erfahrungen teilen und sich gegenseitig unterstützen. Es ist ein Ort der Hoffnung und der Liebe, bei dem die Teilnehmer ihre Gedanken an Gott richten können.

**Abendmahl**

Das Abendmahl ist ein Ort, an dem Menschen aus verschiedenen Kulturen und Religionen zusammenkommen. Es ist ein Ort der Begegnung und der Verständigung. Durch das Abendmahl können die Teilnehmer ihre eigenen Erfahrungen teilen und sich gegenseitig unterstützen. Es ist ein Ort der Hoffnung und der Liebe, bei dem die Teilnehmer ihre Gedanken an Gott richten können.

**Abendmahl**

Das Abendmahl ist ein Ort, an dem Menschen aus verschiedenen Kulturen und Religionen zusammenkommen. Es ist ein Ort der Begegnung und der Verständigung. Durch das Abendmahl können die Teilnehmer ihre eigenen Erfahrungen teilen und sich gegenseitig unterstützen. Es ist ein Ort der Hoffnung und der Liebe, bei dem die Teilnehmer ihre Gedanken an Gott richten können.

**Abendmahl**

Das Abendmahl ist ein Ort, an dem Menschen aus verschiedenen Kulturen und Religionen zusammenkommen. Es ist ein Ort der Begegnung und der Verständigung. Durch das Abendmahl können die Teilnehmer ihre eigenen Erfahrungen teilen und sich gegenseitig unterstützen. Es ist ein Ort der Hoffnung und der Liebe, bei dem die Teilnehmer ihre Gedanken an Gott richten können.

**Abendmahl**

Das Abendmahl ist ein Ort, an dem Menschen aus verschiedenen Kulturen und Religionen zusammenkommen. Es ist ein Ort der Begegnung und der Verständigung. Durch das Abendmahl können die Teilnehmer ihre eigenen Erfahrungen teilen und sich gegenseitig unterstützen. Es ist ein Ort der Hoffnung und der Liebe, bei dem die Teilnehmer ihre Gedanken an Gott richten können.



## Was macht eigentlich...?

### Abendmahl

Das Abendmahl ist ein Ort, an dem Menschen aus verschiedenen Kulturen und Religionen zusammenkommen. Es ist ein Ort der Begegnung und der Verständigung. Durch das Abendmahl können die Teilnehmer ihre eigenen Erfahrungen teilen und sich gegenseitig unterstützen. Es ist ein Ort der Hoffnung und der Liebe, bei dem die Teilnehmer ihre Gedanken an Gott richten können.

**Abendmahl**

Das Abendmahl ist ein Ort, an dem Menschen aus verschiedenen Kulturen und Religionen zusammenkommen. Es ist ein Ort der Begegnung und der Verständigung. Durch das Abendmahl können die Teilnehmer ihre eigenen Erfahrungen teilen und sich gegenseitig unterstützen. Es ist ein Ort der Hoffnung und der Liebe, bei dem die Teilnehmer ihre Gedanken an Gott richten können.

**Abendmahl**

Das Abendmahl ist ein Ort, an dem Menschen aus verschiedenen Kulturen und Religionen zusammenkommen. Es ist ein Ort der Begegnung und der Verständigung. Durch das Abendmahl können die Teilnehmer ihre eigenen Erfahrungen teilen und sich gegenseitig unterstützen. Es ist ein Ort der Hoffnung und der Liebe, bei dem die Teilnehmer ihre Gedanken an Gott richten können.

**Abendmahl**

Das Abendmahl ist ein Ort, an dem Menschen aus verschiedenen Kulturen und Religionen zusammenkommen. Es ist ein Ort der Begegnung und der Verständigung. Durch das Abendmahl können die Teilnehmer ihre eigenen Erfahrungen teilen und sich gegenseitig unterstützen. Es ist ein Ort der Hoffnung und der Liebe, bei dem die Teilnehmer ihre Gedanken an Gott richten können.

**Abendmahl**

Das Abendmahl ist ein Ort, an dem Menschen aus verschiedenen Kulturen und Religionen zusammenkommen. Es ist ein Ort der Begegnung und der Verständigung. Durch das Abendmahl können die Teilnehmer ihre eigenen Erfahrungen teilen und sich gegenseitig unterstützen. Es ist ein Ort der Hoffnung und der Liebe, bei dem die Teilnehmer ihre Gedanken an Gott richten können.

**Abendmahl**

Das Abendmahl ist ein Ort, an dem Menschen aus verschiedenen Kulturen und Religionen zusammenkommen. Es ist ein Ort der Begegnung und der Verständigung. Durch das Abendmahl können die Teilnehmer ihre eigenen Erfahrungen teilen und sich gegenseitig unterstützen. Es ist ein Ort der Hoffnung und der Liebe, bei dem die Teilnehmer ihre Gedanken an Gott richten können.



Wochenanzeiger Medien GmbH  
Isabella A. Bauer / Manuel Awad / Johannes Beetz

**Münchner Wochen Anzeiger**

Samstagsblatt

Werbe-Spiegel

Sendlinger Anzeiger

Belesen. Rausholen.

# Abendmahl - Kochen mit Geflüchteten



Wochenanzeiger Medien GmbH  
Isabella A. Bauer / Manuel Awad / Johannes Beetz



# Abendmahl - Kochen mit Geflüchteten

## Idee

### Verlagsnetzwerk nutzen

- ◆ Geflüchtete und potentielle Arbeitgeber zusammenbringen
- ◆ Kontakte knüpfen
- ◆ Neues kennenlernen



# Abendmahl - Kochen mit Geflüchteten

## Umsetzung

Organisation in Händen der Münchner Wochenanzeiger

Verschiedene externe Partner:

- ◆ Ein Teller Heimat
- ◆ Kermess Aus- & Weiterbildung München
- ◆ ArrivalAid



Wochenanzeiger Medien GmbH  
Isabella A. Bauer / Manuel Awad / Johannes Beetz



# Abendmahl - Kochen mit Geflüchteten



Wochenanzeiger Medien GmbH  
Isabella A. Bauer / Manuel Awad / Johannes Beetz



# Abendmahl - Kochen mit Geflüchteten

## Ziele

Verlage machen mehr als „Farbe auf Papier“  
Integration gelingt nur über Kontakte – auch in den Arbeitsmarkt

Vorteile kombinieren:

- ◆ Bewusstsein schaffen in der Münchner Stadtgesellschaft
- ◆ Kontakte knüpfen
- ◆ Netzwerke schaffen
- ◆ Menschen treffen
- ◆ Arbeit finden
- ◆ Gut essen

Wochenanzeiger Medien GmbH  
Isabella A. Bauer / Manuel Awad / Johannes Beetz



# Abendmahl - Kochen mit Geflüchteten

Erfolge

Praktika und Arbeitsverträge für die Hälfte unserer Geflüchteten

Wochenanzeiger Medien GmbH  
Isabella A. Bauer / Manuel Awad / Johannes Beetz



# Abendmahl - Kochen mit Geflüchteten

## Herausforderungen

- Fehlende Anerkennung
- Schleppendes Verfahren
- Unsicherheit auf beiden Seiten:
  - Arbeitgeber: Rechte und Pflichten, Investition in eine Arbeitskraft ohne Bleibeperspektive
  - Arbeitnehmer/Geflüchteter: Ausreichende Qualifikation? Bleiberecht?
- Unzureichende Deutschkenntnisse



# Abendmahl - Kochen mit Geflüchteten

## Ausblick

- Landtagswahlen als Wegweiser zukünftiger Politik
- Wir machen weiter - „Zusammen ist man weniger allein“



**Das** geht uns **alle** an!  
Eine Initiative des BVDA

Wochenanzeiger Medien GmbH  
Isabella A. Bauer / Manuel Awad / Johannes Beetz



## Workshop 2

Integration geht durch den Magen:

Geflüchtete finden Jobperspektiven beim „Abendmahl“

### 3) Arbeiten mit Geflüchteten

Wochenanzeiger Medien GmbH  
Isabella A. Bauer / Manuel Awad / Johannes Beetz



# Arbeiten mit Geflüchteten

## Stellenangebote

► in mehreren Sprachen

**Gazete Dagitan Eleman arıyozuruz!** Çarsamba / Persembe günleri için! 14 yaşından itibaren. Öğrenciler, Ev hanımları ve Emekliler için, Tel.: 089/45243646 Ertürk, [vertrieb@crossmedia-verteilung.de](mailto:vertrieb@crossmedia-verteilung.de)

**Tražimo dostavljače novina** za srijedu / četvrtak! Od 14-te godine, podobno za učenike, domaćice i penzionere. E-Mail na: [vertrieb@crossmedia-verteilung.de](mailto:vertrieb@crossmedia-verteilung.de) ili Tel. 089/45243653 g. Racic



We are looking for recognized refugees with residence and work permits to deliver newspapers every wednesday and saturday for a minimum of two hours and a payment of € 8,84 per hour.

Please call us, we speak

- german Tel. 089/4524364-0
- english Tel. 089/4524364-7
- turkish Tel. 089/4524364-6
- bosnian, croatian and serbian Tel. 089/4524364-3

or send us an email at [vertrieb@crossmedia-verteilung.de](mailto:vertrieb@crossmedia-verteilung.de)

Luise-Kiesselbach-Platz 31  
81377 München-Sendling

Fürstenrieder Straße 5-11  
80687 München-Laim

5-Seen Wochenanzeiger

PARSBERG ECHO  
STARNBERGER ANZEIGER  
WÜRMTAL ECHO  
WEILHEIMER ECHO  
PETTENBERGER ECHO

089 4524364-0  
089 4524364-7  
089 4524364-6  
089 4524364-3

[vertrieb@crossmedia-verteilung.de](mailto:vertrieb@crossmedia-verteilung.de)

Munich  
1



Wochenanzeiger Medien GmbH  
Isabella A. Bauer / Manuel Awad / Johannes Beetz



# Arbeiten mit Geflüchteten



|  |                                   |
|--|-----------------------------------|
| Arbeitnehmer/in: Name:                         | Vorname(n):                       |
| Geburtsdatum:                                  | Staatsangehörigkeit:              |
| Arbeitgeber (Betriebsitz) komplette Anschrift: | Betriebs-Nr.:                     |
|  | Ansprechpartner/in:      Telefon: |

**Stellenbeschreibung:** *Zur Vorlage im Verfahren der Zulassung ausländischer Arbeitnehmer/innen zum deutschen Arbeitsmarkt*  Zutreffendes bitte markieren

- Berufsbezeichnung:**
- Stellenbeschreibung:** (Fachrichtung, Funktionsbereich, Branchen, Produkte; bitte ggf. auf gesondertem Blatt fortsetzen)
   
 Tätigkeit als Leiharbeiter/nehmer/in
- Erforderliche Kenntnisse, Fertigkeiten, Erfahrungen:**      Führerschein erforderlich:
   
 Nein       Ja, Klasse: \_\_\_\_\_
- Erforderliche Qualifikation**
  
 ohne Ausbildung     Ausbildung als/ zur/ zur: \_\_\_\_\_
   
 Fachschule       Hoch-/Fachhochschule     Sonstige: \_\_\_\_\_
- Arbeitszeit:** *Bei Teilzeit und geringfügiger Beschäftigung bitte die Lage und Verteilung der Arbeitszeit angeben:*

|   |            |                     |
|---|------------|---------------------|
| <input type="checkbox"/> Vollzeit: _____ Std./Woche                   | Montag     | von _____ bis _____ |
| <input type="checkbox"/> Teilzeit: _____ Std./Woche                   | Dienstag   | von _____ bis _____ |
| <input type="checkbox"/> geringfügige Beschäftigung: _____ Std./Monat | Mittwoch   | von _____ bis _____ |
| <input type="checkbox"/> sonstige (bitte auf einem gesonderten Blatt) | Donnerstag | von _____ bis _____ |
|   | Freitag    | von _____ bis _____ |
|   | Samstag    | von _____ bis _____ |
|   | Sonntag    | von _____ bis _____ |
- Arbeits-/Einsatzort** (lt. Arbeitsvertrag), an dem die Arbeitsleistung üblicherweise erbracht wird:
   
 \_\_\_\_\_
   
 wechselnde Arbeits-/Einsatzorte
- Stelle zu besetzen:**
  
 ab sofort
   
 ab \_\_\_\_\_
- 8. Voraussichtliche Dauer der Beschäftigung:**
  
 unbefristet
   
 befristet bis: \_\_\_\_\_
- 9. Lohn/Gehalt lt. Arbeitsvertrag** (bitte Angabe in EURO (€) brutto)
   
 stündlich: (€) \_\_\_\_\_       monatlich: (€) \_\_\_\_\_       zusätzlich, geldwerte Leistungen: (€) \_\_\_\_\_
   
 gemäß Tarifvertrag (bitte angeben): \_\_\_\_\_       Arbeitsvertragliche Regelung
- 10. Sind Sie ggf. bereit, bevorrechtigte Arbeitnehmer einzustellen?**
  
 Ja       Nein (ausführliche Begründung bitte auf gesondertem Blatt)
   
Die Bundesagentur für Arbeit ist grundsätzlich verpflichtet zu prüfen, ob geeignete bevorrechtigte Arbeitnehmer/innen zur Verfügung stehen (Vorrangprüfung). Ergibt die Prüfung, dass geeignete Bevorrechtigte zur Verfügung stehen, kann eine Zustimmung nicht erteilt werden. In bestimmten Fällen ist keine Vorrangprüfung erforderlich. Unabhängig davon muss die Bundesagentur für Arbeit immer prüfen, ob die Arbeitsbedingungen denen vergleichbarer inländischer Arbeitnehmer/innen entsprechen.

Die Angaben in dieser Stellenbeschreibung entsprechen den Inhalten des Arbeitsvertrages, der zwischen dem bezeichneten Unternehmen und dem/der Antragsteller/in geschlossen wird. Mir ist bekannt, dass der Arbeitgeber, bei dem ein/e Ausländer/in beschäftigt werden soll, der dafür eine Zustimmung benötigt, der Bundesagentur für Arbeit Auskunft über Arbeitsentgelt, Arbeitszeiten und sonstige Arbeitsbedingungen zu erteilen hat (§ 39 Absatz 2 Satz 3 Aufenthaltsgesetz). Mir ist bekannt, dass diese Stellenbeschreibung an Dritte (Kommune, Gemeinsame Einrichtung nach SGB II) zur Suche nach bevorrechtigten Bewerbern weitergegeben werden kann.

Ort, Datum      Firmenstempel und Unterschrift des Arbeitgebers

Stellenbeschreibung - 06.2017      [Formular drucken](#)      [Formular zurücksetzen](#)

## Anfrage zu § 36 Abs. 3 Beschäftigungsverordnung (Vorabprüfung)

### I. Persönliche Daten der / des Stellenbewerberin / Stellenbewerbers (soweit bereits bekannt)

|   |                    |   |
|---|--------------------|---|
| Name, Vorname(n)  | Geburtsname        | Geschlecht<br><input type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/> weiblich |
| Geburtsdatum  | Geburtsort         | Staatsangehörigkeit   |
| Wohnadresse in Deutschland bei  | Straße, Hausnummer | PLZ, Ort  |
| <b>Bemerkungen / Ergänzende Angaben</b><br>(z.B.: Schul- bzw. Berufsabschluss / Qualifikation - soweit für die Prüfung von Bedeutung) |                    |   |

### II. Arbeitgeberdaten

|  |         |          |
|--|---------|----------|
| Betriebsnummer:  |         |          |
| Beschäftigungsbetrieb (Firma, Betriebsitz)   |         |          |
| Straße, Hausnummer   |         | PLZ, Ort |
| Ansprechpartner  |         |          |
| Telefon  | Telefax | E-Mail   |
| PLZ, Ort der Beschäftigung   |         |          |
| Bezeichnung der Tätigkeit  |         |          |
| (Bitte reichen Sie unbedingt zu diesem Antrag das Formular "Stellenbeschreibung" komplett ausgefüllt mit ein): |         |          |

Datum      Unterschrift

Stand: 7/2013

Wochenanzeiger Medien GmbH  
Isabella A. Bauer / Manuel Awad / Johannes Beetz



**Münchner Wochenanzeiger**  
Belesen, Rausholen.

# Arbeiten mit Geflüchteten

## Formulare / Anweisungen

▶ in mehreren Sprachen

### VERY IMPORTANT

#### Before you start to work:

Please check your delivery (the amount) if it is correct or not. If you have too many or less packages please call us directly (089 / 546 55 138) in the office or inform us with a whatsapp message (0162 / 256 47 48). Please make a photo of the delivery and send us the picture. You can also send us the photo by E-Mail: [vertrieb@crossmedia-verteilung.de](mailto:vertrieb@crossmedia-verteilung.de)

This is very important for us because we have to send someone to the drop point to pick up the remaining packages. Please take care about this !!

Thank you,

Your newspaper team

A100 ← AREA-NUMBER

2s

Angelo Merte ← your name

250 ← amount of newspapers

München Wald Ecke Flurstr. ← drop-point

### Important Questions & Answers

Wichtige Fragen & Antworten

- 1. Verteilungsstelle** - What to do when I arrive at my delivery point?
  - Count how many newspapers there are
    - o If there are too many, call and let us know
    - o If there are too few, call and let us know
  - Take out the newspapers, throw away the plastic (into a trash)
  - Keep your delivery spot clean
- 2. Zeitpunkt der Verteilung** - When do I need to deliver the newspaper?
  - Your information pack has all the details
  - There is a map on the front page – to show your location
  - Underneath the map, is the number of newspapers you need
  - It says your week date and time on the front page
  - You need to sign in when you start and sign out when you finish
- 3. Ablage** - How do I deliver the newspaper at the buildings?
  - If there are stickers that say no newspapers, do not put one in
  - Check sticker sheet
  - Check your information pack – if the address is on the list
    - o If it is, follow directions – do not give newspaper or give extra
  - Mailbox and Newspaper Roll
    - o Check the information pack, for where the address wants the newspaper
- 4. Klingelhäuser** - What if the mailboxes are inside the building?
  - Ring the different apartment bells until the door buzzes
  - Go in and leave enough newspapers – check information pack for details – about where to put them and how many
- 5. Anwohner** - What to do when someone says 'no' to newspapers?
  - If it does not say 'no' on the information pack, ignore the person and call us
- 6. Kündigungsfristen** - How to quit
  - If you quit, you need to send a letter and talk to us, then work 2 more weeks – ONLY then, you are done
- 7. Ausweispflicht** - ID – you always need to have your ID with you and wear the uniform – for Police and security

Wochenanzeiger Medien GmbH  
Isabella A. Bauer / Manuel Awad / Johannes Beetz



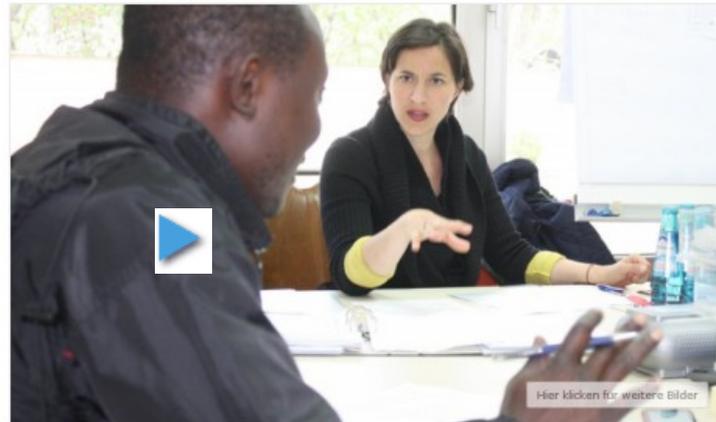
# Arbeiten mit Geflüchteten

## Deutschunterricht als Zusatzleistung

► Ein Gewinn für beide Seiten

### Das "Ü" ist nicht einfach

Mit den Münchner Wochenanzeigern Deutsch lernen und in Arbeit finden



Hier klicken für weitere Bilder

Tania Tavarnese geht auf die Fragen der Neuankömmlinge intensiv ein. (Bild: job)

Die Münchner Wochenanzeiger beschäftigen Hunderte von Zustellern – eine Möglichkeit für Flüchtlinge, Alltag und Arbeitsleben in ihrer neuen Heimat kennenzulernen. Es ist ein Gewinn für beide Seiten: Der Verlag findet zuverlässige Zusteller, die Flüchtlinge können erste Erfahrungen im Arbeitsleben bei uns sammeln. Weil den meisten von ihnen Deutschkenntnisse fehlen, bieten ihnen die Münchner Wochenanzeiger Deutschkurse an.

Eine Handvoll junger Leute aus Pakistan, Nigeria und anderen Ländern trifft sich jede Woche mit Tania Tavarnese zur "Deutschstunde" – die momentan oft noch eine "Foolischstunde" ist. Diese Sprache



#### Verwandte Artikel

Bildung & Beruf © Mo, 11.12.2017

#### Deutsch lernen am Computer

Für alle, die Deutsch lernen wollen, bietet der Verein Asylplus e.V. in der Stadtbibliothek Pasing ...

Vermischtes © Mo, 02.10.2017

#### Miteinander Deutsch lernen

Das Laimer Familienzentrum (Valpichlerstr. 36) bietet fortlaufend jeden Montag, Mittwoch und Donners...

Senioren © Mo, 28.08.2017

#### Deutsch für ältere Flüchtlinge

Für ältere Flüchtlinge bietet die Seniorenbörse München (Rumfordstr. 25) ab Montag, 4. Septembe...

Bildung & Beruf © Di, 22.11.2016

#### Lerntreffs von AsylPlus e.V.

Bereits seit einiger Zeit bietet die Stadtbibliothek Westend in Zusammenarbeit mit dem AsylPlus e.V. ...

Wochenanzeiger Medien GmbH  
Isabella A. Bauer / Manuel Awad / Johannes Beetz



# Arbeiten mit Geflüchteten

## Möglichst viele Fotos

► selbsterklärend

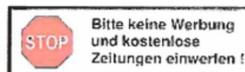
### Ergänzende Fotos zu unserem Merkblatt

Der vierte Punkt des Merkblattes bezieht sich auf die Aufkleber, die zu beachten sind. Nur Aufkleber, die uns als Zeitung direkt ansprechen!

Zustellen erlaubt



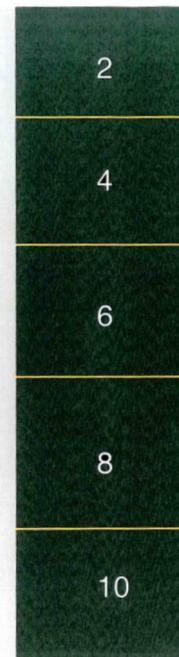
Zustellen verboten



Uneven Numbers (#)



Even Numbers (#)



Wochenanzeiger Medien GmbH  
Isabella A. Bauer / Manuel Awad / Johannes Beetz



# Arbeiten mit Geflüchteten

## Zusteller-Leitfaden

- ▶ Erklärungen in einfacher deutscher Sprache



Wochenanzeiger Medien GmbH  
Isabella A. Bauer / Manuel Awad / Johannes Beetz



# Arbeiten mit Geflüchteten

## Zusteller-Kleidung

- ▶ optische Zugehörigkeit, erkennbar als Mitarbeiter
- ▶ Stärkung des Selbstbewusstseins  
Stolz, Teil des Teams zu sein

# Respekt!

Unsere  
Zustellerinnen und Zusteller  
verdienen ihn – egal, ob Schüler/in,  
Studierende, Rentner/in oder Refugee.



Unser Zusteller-Betreuer-Team vom Luise-Kiesselbach-Platz

Wochenanzeiger Medien GmbH  
Isabella A. Bauer / Manuel Awad / Johannes Beetz



# Arbeiten mit Geflüchteten

## Ergebnisse /Erfolge

- ◆ z.B. Zusteller aus Nigeria und Pakistan
  - Gestartet als Aushilfen (stundenweise) , jetzt in Festanstellung
- ◆ Einstieg in die „echte“ Arbeitswelt über den Aushilfs-Job als Zusteller



# Arbeiten mit Geflüchteten

## Ergebnisse /Erfolge

## Erfolgreiche Integration:

## Gemeinsame Weihnachts- Feier mit allen unseren ZustellerInnen

Wochenanzeiger Medien GmbH  
Isabella A. Bauer / Manuel Awad / Johannes Beetz

2

## Aktuelles

Mittwoch, 21. Dezember 2016 | Nr. 51

### Ressortkopfteaser

Chirographi corrumpere concubine,  
et ossifragi amputat fiducias, etiam perspicax umbrac

Foto: job

## Mit hohem Aufwand und viel Liebe

Verlag bedankt sich für Zuverlässigkeit und Treue seiner Zusteller

**München** · Die Zeit vor Weihnachten empfinden viele Menschen als besonders stressig: Eine Menge Aufgaben müssen zusätzlich und aufeinander abgestimmt und vor allem rechtzeitig erledigt werden, damit jeder der eigenen Lieben zum

Fest Grüße, Geschenke oder sonst eine kleine Freude erhält. Die Zusteller der Münchner Wochenanzeiger meistern das ganze Jahr über nicht unähnliche Aufgaben. Ein Medienprodukt zuzustellen bedeutet viel mehr als eine Zeitung in einen Briefkasten

zu stecken. Exakte Vorgaben müssen sehr sorgfältig beachtet werden - und die unterscheiden sich oft sogar innerhalb eines einzigen Hauses erheblich. Genau hinzusehen und auch einmal unvorhergesehene Probleme zu lösen, gehören zu den Dingen,

die unsere Zusteller tagtäglich übernehmen. Nur wenn diese Aufgaben zufriedenstellend erledigt sind, wird eine mit hohem Aufwand (und ebenso viel Liebe) von vielen Menschen hergestellte kostenlose Zeitung zu einem Geschenk für den Leser und kann ihm mit ihren Berichten und Anzeigen aus seinem Viertel eine Freude machen.



Die Zusteller der Münchner Wochenanzeiger feierten im Gasthaus Franz Weihnachten.

### Unsere Botschafter

Jede Woche bringen unsere Zusteller die verschiedenen Ausgaben von Werbe-Spiegel, Sendlinger Anzeiger und Samstagsblatt zu den Lesern direkt nach Hause. Vertriebsleiter Jürgen Werner würdigte den zuverlässigen Einsatz seiner vielen Mitarbeiter bei der traditionellen Zustellerweihnachtsfeier im Pasinger Gasthof Franz: „Sie leisten eine tolle Arbeit - Woche für Woche, bei Wind und Wetter! Er dankte ihnen für ihre nicht immer leichter Tätigkeit in den Vierteln und ihre Zusammenarbeit mit den vielen Hausmeistern und Lesern vor Ort. „Die Zusteller sind das Bindeglied zwischen



Das Team vom Wirtshaus Franz um Wirt Christian Hattenhauer (rechts) bewirtete die Zusteller. Bilder: fo

Verlag und Lesern“, sagte Werner, „sie sind unsere 'Botschafter', ohne die kein einziges Exemplar der Wochenanzeiger seinen Zweck erfüllen könnte. Danke!“

### Eine Familie

Zu unserer Zusteller-Familie gehören inzwischen mehrere Dutzend Flüchtlinge, die mit dieser Arbeit erste Schritte im Arbeitsalltag ihrer neuen Heimat gehen und dabei „ganz nebenbei“ ihre praktischen Sprachkenntnisse verbessern und neue Kontakte knüpfen. Sie gehen hochmotiviert ihrer Tätigkeit nach und werden von einem nicht weniger enga-

gierten und vielsprachigen Team um Jürgen Werner betreut. Die Zusteller feierten nun im Gasthof Franz gemeinsam Weihnachten. Sie spielten Bingo und konnten schöne Preise bei der Verlosung gewinnen. Vor allem aber fanden sie bei Kaffee, Plätzchen und einer leckeren Brotzeit Zeit und Gelegenheit, sich untereinander auszutauschen und miteinander ins Gespräch zu kommen. job

Weitere Bilder finden Sie im Internet unter [www.mehr-wissen-id.de](http://www.mehr-wissen-id.de) mit der Nummer 2433.



Münchner  
Wochen  
Anzeiger

Beinlesen. Rausholen.

# Arbeiten mit Geflüchteten

Herausforderungen = analog zu unseren Köchen vom Abendmahl

- Fehlende Anerkennung
- Schleppendes Verfahren
- Unsicherheit auf beiden Seiten:
  - Arbeitgeber: Rechte und Pflichten, Investition in eine Arbeitskraft ohne Bleibeperspektive
  - Arbeitnehmer/Geflüchteter: Ausreichende Qualifikation? Bleiberecht?
- Unzureichende Deutschkenntnisse

Wochenanzeiger Medien GmbH  
Isabella A. Bauer / Manuel Awad / Johannes Beetz



# Arbeiten mit Geflüchteten

Ausblick = analog zu unseren Köchen vom Abendmahl

- Landtagswahlen als Wegweiser zukünftiger Politik
- Wir machen weiter - „Zusammen ist man weniger allein“



**Das** geht uns **alle** an!  
Eine Initiative des BVDA

Wochenanzeiger Medien GmbH  
Isabella A. Bauer / Manuel Awad / Johannes Beetz



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Wir freuen uns auf Ihre Fragen und einen erfolgreichen Dialog.

Wochenanzeiger Medien GmbH  
Isabella A. Bauer / Manuel Awad / Johannes Beetz

